Die Omophlinen meiner Mittelasienausbeute 1972

(Col. Alleculidae)

Von **W. Heinz Muche**

(Mit 3 Abbildungen im Text)

Für die Bearbeitung dieses Materials stellten mir die Herren Dr. Hieke vom Naturkundemuseum der Humboldtuniversität, Berlin und Dr. Hertel vom Tierkundemuseum Dresden Typenmaterial zur Verfügung. An dieser Stelle sei diesen Herren für die Ausleihung herzlichst gedankt.

Omophlus pilicollis ssp. **longipilis** Reitter **stat. nov.**

Omophlus pilicollis var. *longipilis* Reitter; var. *zolotarewi* Reitter.

Größere Serie, Kirgisische SSR, Frunse Umgeb., 1200—1400 m, 12. 6.; 1 ♂, Usbekische SSR, Samarkand Umgeb., 10. 6.

Die Tiere saßen nach Art der *pilicollis pilicollis* Ménétriés an Halmen. Zwischen *longipilis* und *zolotarewi* gibt es alle Übergänge. Die Unterart ist bisher nur aus Kirgisien und Usbekistan bekannt geworden. *O. pilicollis pilicollis* kommt in Mittelasien nicht vor.

Omophlus deserticola Kirsch

6 ♂♂, 7 ♀♀, Kirgisische SSR, Frunse Umgeb., 1200—1400 m, 11.—12. 6. Von Umbelliferen gekäschert. Aus Kirgisien bereits bekannt.

Kirsch erwähnt (p. 125), Halsschild nur 1,5mal so breit wie lang, aber unter den gesammelten Tieren besitzt ein großer Teil ein bedeutend breiteres Halsschild, z. T. fast doppelt so breit wie lang.

Omophlus turanicus Reitter

1 ♂, Usbekische SSR, Taschkent Umgeb., 8. 6.

Bekannt aus Turkmenische SSR; Transkaspien: Molla Kary, Aschchabad.

Omophlina kirgisica sp. n.

Typen: Holotypus ♂ und Paratypen ♂♂♀♀ in Sammlung Muche.

Locus typicus: Kirgisien

Gesamtlänge 9 mm, Fühler 6,5 mm, Halsschildbreite 2 mm, Flügeldeckenlänge 7 mm, -breite 3 mm.

Pechfarben, Krallen und Mitte der Oberkiefer rotbraun.

Kopf: Oberseite tief punktiert; Endglied der Maxillartaster 1,5—2mal so lang, und fast nicht breiter als das vorhergehende Glied (Abb. 1), Oberseite schwach gerundet, Spitze abgeschrägt;

Abb. 1: Endglied der Maxillartaster von *Omophlina kirgisica* sp. n.

Clypeus mit abgesetztem und gerandetem Vorderrand, Oberseite nicht konvex wie bei *corva* (Sols!); Supraclypealfurche deutlich; Stirn hinter den Augen ganz schwach erweitert, mit bürstenartiger Behaarung der hinteren Orbiten; Fühler schlank, reichen bis über die Hinterhüften, 1. Glied doppelt so lang wie breit, 2. Glied wenig länger als breit, 3. Glied wenig länger als 4. Glied, 11. Glied 3mal so lang wie breit.

Halsschild (Abb. 2): Wenig breiter als lang, 10:7,5; Punktierung tief, Scheibe etwas weitläufig, vorderes Drittel und Hinterecken dicht punktiert; im basalen Drittel Mitte mehr oder weniger mit querer, an den Seiten gewulsteter Depression; Mitte mit Längsdepression, die bei den ♂♂ teilweise vom Vorder- bis zum Hinterrand erkennbar ist; Hinterrand vorgezogen, gerandet, Hinterecken stumpfwinklig; Seitenrand ungerandet, bogenförmig; die nach innen gezogenen gerundeten Vorderecken gehen in den durch gleichmäßige Punktierung markierten Vorderrand über, Vorderrand flach und gleichmäßig ausgerandet; Seitenrand nach der Basis verbreitert abgeplattet und punktiert.

Flügeldecken: Bis zum apicalen Drittel schwach ver-

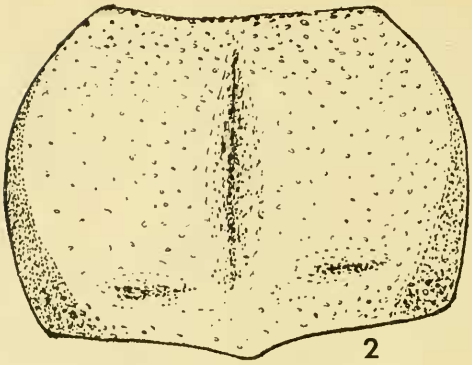

Abb. 2: Halsschild von *Omophlina kirgisica* sp. n.

breitert; Punktstreifen deutlich, 2 kurze Scutellarstreifen, von 8 durchgehenden Streifen sind die 2 am Seitenrand liegenden Streifen weniger deutlich; Punktgruben der Punktstreifenintervalle viel kleiner und beborstet, Querrunzlungen zwischen den Punktgruben sehr gering, fast nicht wahrnehmbar; Behaarung der Flügeldecken liegend wie bei *corva* (Sols.).

Beine: Schlank; an den Vordertarsen Krallenglied an der Spitze so breit wie 3mal lang, Klauenglied so lang wie 1. und 2. Glied zusammen; Enddorn der Vorderschiene gerade.

♀ wie ♂; Analsternit abgerundet, in der Mitte glatt und unbeborstet; Fühler reichen nur bis über die Vorderhüften; Depressionen des Halsschildes weniger deutlich; Behaarung der Flügeldecken meist nur auf der apicalen Hälfte.

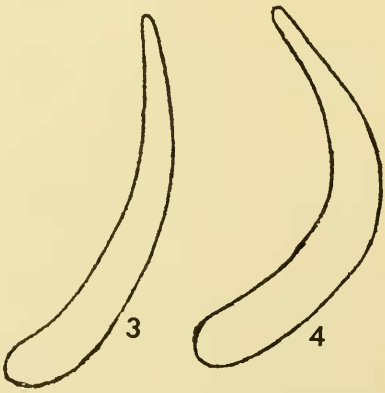

Abb. 3: Penis von *Omophlina kirgisica* sp. n.
Abb. 4: Penis von *Omophlina corva* (Solsky)

♂ 9 mm, ♀ 10 mm.

Kirgisische SSR, Frunse Umgebung, 1200—1400 m, 12. 6. 1972. Von Umbelliferen gekäschert.

Diese Art gleicht *Omophlina corva* (Solsky), unterscheidet sich aber besonders beim ♂ durch den Penis (Abb. 3), derselbe ist viel geringer gebogen als bei *corva*, wo die Biegung fast 45° ausmacht (Abb. 4).

Als weiteres Unterscheidungsmerkmal möchte ich die Längsdepression des Halsschildes bei der neuen Art erwähnen und besonders auch das schmale Endglied der Maxillartaster.

Omophlina diversipilosa sp. n.

Typen: Holotypus ♂ und Paratypen ♂♀ in Sammlung Muche.

Locus typicus: Usbekistan

Gesamtlänge 7 mm, Fühler 4 mm, Halsschildbreite 2 mm, Flügeldeckenbreite 2,5 mm, Flügeldeckenlänge 5 mm.

Schwarz, Krallen orangefarben, Oberseite matt glänzend, 1 ♂ Flügeldecken leicht metallisch.

Kopf: Endglied der Maxillartaster breiter und ca. 1,5mal so lang wie vorhergehendes Glied, nicht beilförmig; Oberseite behaart, tief punktiert, Basis dicht punktiert, besonders Schläfen hinter den Augen; Oberlippe fast glatt, in der Mitte mit verstreuten Haarborsten; Clypeus eben, von der erhöhten Stirn durch flache Furche getrennt; Stirn nach den Augen abfallend, nach dem Scheitel gleichmäßig verlaufend; Schläfen hinter den Augen gleichmäßig verschmälert und mit schwarzer bürstenartiger Behaarung; Fühler reichen bis zu den Hinterhüften, Fühlerglieder mit Endborsten, 3. und 4. Glied ca. gleichlang, 5. und 6. Glied deutlich verbreitert, 11. Glied schlanker als 10. und reichlich 3mal so lang wie breit.

Halsschild: Breite von oben 5:3; Punktierung fein, nicht dicht, an den Seitenrändern weitläufig; Behaarung fein, lang und liegend; Basalrand nach hinten vorgezogen, Hinterecken abgerundet, nach vorn leicht bogenförmig verengt und in den Vorderrand übergehend; Seitenrand sehr fein gerandet, basale 3 Viertel nach hinten verbreitert abgeplattet und reichlich 2 Drittel der Halsschildbreite in den Basalrand übergehend; basales Drittel in der Mitte leicht konkav; Vorderrand nicht ausgerandet.

Flügeldecken: Schultern nicht wesentlich vortretend,

bis zu den Mittelhüften parallelseitig, dann bis Hinterhüften leicht verbreitert und nach der Spitze gleichmäßig verlaufend, Spitze breit abgerundet; im Spitzenteil bis 4 Streifen wahrnehmbar, Basalstreifen bis über die Mitte reichend; Punktierung in der basalen Hälfte dichter, Punktzwischenräume fast glatt, nicht runzlig; neben dichter, liegender heller Behaarung aufrechtstehende lange schwarze, über die gesamten Flügeldecken reichende Behaarung.

Beine schlank; Vordertarse nicht verbreitert, Krallenglied so lang wie 1. und 2. Tarsenglied zusammen; Sporen der Vorderschiene gerade, erreichen fast die Mitte des Basitarsus.

♀ wie ♂, aber mittlere Fühlerglieder weniger verbreitert, Analsternit in der Mitte tief eingedrückt.

♂ 6—7 mm., ♀ 8 mm.

Usbekische SSR, Samarkand Umgeb., 9. und 10. 6. 1972.

Vereinzelt von *Paganum harmala* L. in der Hungersteppe gekäschert.

Von *Omophlina willbergi* Reitter unterscheidet sich die neue Art durch die viel dichtere aufrechtstehende Behaarung der Flügeldecken.

Bei *Omophlina willbergi* befinden sich höchstens ganz verstreute halbabstehende Haarborsten im basalen Teil der Flügeldecken.

Omophlina seidlitzi Reitter unterscheidet sich von der neuen Art durch die kurzen, hinter den Augen angeschwollenen Schläfen.

Omophlina hirtipenne (Solsky) hat die gleiche Behaarung der Flügeldecken wie *diversipilosa*, aber die bürstenartige Behaarung der hinteren Orbiten fehlt bei *hirtipenne*, auch ist bei den ♀♀ von *hirtipenne* der Halsschild rot.

Omophlina hirtipenne (Solsky)

Omophlus hirtipennis Solsky, p. 251; (= *Omophlus rubricollis* Reitter).

Sehr große Serie, Tadshikische SSR, Hissargebirge (Nordpamir), Ramitschlucht, 50 km nordöstl. Duschanbe, 22. 6. und 23. 6.; Tadshiskische SSR, Ordschonikidse-Abad, Umgeb., 21. 6.

Die Tiere fand ich auf den Blüten von *Achillea* und von Umbelliferen. Bei dieser Art sind die ♂♂ stets schwarz und die ♀♀ mit

rotem Halsschild (*rubricollis* Reitter). Aus Tadshikistan bereits bekannt.

Fälschlich wurde als Autor Erschoff angeführt: Borchmann, p. 49; Reitter, p. 128; Winkler, p. 908.

Omophlina corva (Solsky)

Omophlus corvus Solsky, p. 253.

5 ♂♂, 11 ♀♀, Tadshikische SSR, Hissargebirge (Nordpamir), Warsovschlucht, 55 km nördl. Duschanbe, 1500—2000 m, 20. 6.

Von *Euphorbia* gekäschert. In Mittelasien weit verbreitete Art.

Fälschlich wurde als Autor Erschoff angeführt: Borchmann, p. 49; Reitter, p. 127; Seidlitz, p. 200; Winkler, p. 908.

Literatur

Solsky, 1881: Tr. Russk. ent. Obsch., Petersburg, T. XII, pp. 251—253.

Kirsch, Th., 1869: Beitrag zur Kenntnis der Gattung Omophlus — Berl. Ent. Zeitschr., XIII, pp. 97—128.

Reitter, E., 1905 (1906): Bestimmungstabelle — Verh. Nat. Ver., Brünn, XLIV, pp. 115—175.

Borchmann, F., 1910: Col. Cat. Junk, Pars. 3.

Seidlitz, G., 1920: Naturgesch. Ins. Deutschl., 5. Bd., 2. Hälfte, pp. 173 bis 291.

Winkler, A., 1924—32: Cat. Col. reg. pal., Wien, pp. 908.

Znojko & Ogloblin, 1950: Fauna SSSR, Alleculidae — Nov. Serie, 44, Tom. XVIII.

Anschrift des Verfassers:
W. Heinz Muche, 8142 Radeberg (Sachs.), Schließfach 62